

30.04.2021

Unsere Jugend im Coronabann - was können wir machen?

PD Dr. med. Gregor Berger, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Die Corona-Pandemie hat unsere Gesellschaft vor grosse soziale und politische Herausforderungen gestellt. Die Sorgen um die Risikogruppen forderten Politik und Gesundheitswesen in sehr hohem Masse. Die Kinder und Jugendlichen gingen daher anfangs im Krisenmanagement fast vergessen. Erst im Verlauf der Pandemie, besonders mit dem Abklingen der ersten Welle wurde klar, dass die Kinder und Jugendlichen unter der Pandemie und den damit verbundenen notwendigen Massnahmen besonders gelitten haben und weiterhin leiden. Die Presse spricht von der Corona-Jugend oder gar der Corona-Generation.

PD Dr. Gregor Berger hat als Leiter des Krisen-, Abklärungs-, Notfall- und Triageteams KANT der Klinik für Kinder und Jugendpsychiatrie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich die psychischen und sozialen Folgen für die Kinder und Jugendlichen während der Corona-Pandemie «hautnah» miterlebt und berichtet von den Erfahrungen während der ersten und zweiten Welle, beschreibt die psychopathologischen Folgeerscheinungen für die Kinder und Jugendlichen und deren Familien. Er schildert was sich in der Krisenarbeit bewährt hat und wie das Kinder- und Jugendpsychiatrische Versorgungssystem an seine Grenzen gekommen ist.